



In der Marketing-Agentur von Maggie Züchter (Silvie Troxler) und Manager Mike (Remo Scheck) läuft's rund. (zvg)



Gemeindepräsident Marco Baldini (Oscar Gasparini) übt für seine Rede als Nationalratskandidat, doch seine Sekretärin (Agnes Kempin) lässt ihm keine Ruhe.



Managerin Maggie Züchter (Silvie Troxler) trimmt ihre Schützlinge (von links: Linda Born, Mandy Henneberg, Alexandra Cesare, Sarah Schembri, Andrea Herrmann und Katia Weber) für die bevorstehenden Miss-Wahlen – im Kontrast zu den Parlamentswahlen, für die der Vater einer Miss-Kandidatin sich gleichzeitig bewirbt.

Uetikon Der Dramatische Verein Uetikon hat gleich mehrere Premieren gefeiert

Von wundersamen Wahlsiegen

Mit der Volkskomödie «Wahlschlacht» mischt der Dramatische Verein Uetikon Witz und Ernst aus den Hintergründen von Wahlen. Zudem hat er am vergangenen Freitag mit mehreren Premieren überrascht.

Ruth Weber

Auf der Bühne des Laientheaters Dramatischer Verein Uetikon (DVU) präsentieren sich den Besucherinnen und Besuchern zwei nebeneinander liegende Büroräume irgendwo an der Goldküste. Zwischen nüchternen, blauen Wänden tippt Gemeindepräsident Marco Baldini (Oscar Gasparini) am Computer laufend Änderungen ein für seine Ansprache als Kandidat für den Nationalrat. Laut übt er seine Rede und möchte vor allem weder von seiner Sekretärin (Agnes Kempin) noch von seiner Tochter Olivia (Sarah Schembri) gestört werden.

So unterschreibt er in der Hektik die Anmeldung der gewieften Olivia zur Miss-Wahl. Dies kurz nach seiner Erklärung, dass die Tochter eines zukünftigen Nationalrates an einem Schönheitswettbewerb nichts zu suchen hätte. In

der werbewirksam in Rosa gehaltenen Marketing-Agentur nebenan erteilt die Managerin Maggie Züchter (Silvie Troxler) den sechs Finalistinnen den letzten «Schliff» für die Miss-Wahl-Show. Das Premierepublikum im Riedsteg-Saal lacht über die teilweise schrägen Kandidatinnen, denen Manager Mike (Remo Scheck) zwecks erfolgreicher Präsentation selbst andere Hobbys und Berufe in den Mund legt. Die Ballkleider stammen aus der «Freeze»-Boutique.

Überdrehen und überzeugen

Ein Schwenker in das Büro des Gemeindehauses offenbart zeitgleich die Image-Beratung durch den Marketing-Direktor John Freeze (Hubert Basler). «Unterscheiden Sie zwischen dem, was Sie denken, und dem, was Sie sagen», rät dieser dem Gemeindepräsidenten, «Sie wirken dadurch viel überzeugender.» Und Baldini übt und übt, auch die Wortbetonung und das Aufsetzen der Brille. Das Gelächter aus den Zuschauerreihen steigert sich hörbar. Von dort werden von Susanne Böckli und Margrit Zollinger ab und an inszenierte, bissige Kommentare zur Bühne geschleudert, wie «das ist doch keine Gemeindeversammlung hier».

Die Antwort folgt schnell: «Aber solche sind jeweils auch ein Theater.» Wie schlussendlich in diesem Dialektstück

auf wundersame Weise die Wahlen ausgehen, wird an dieser Stelle nicht verraten. Spannung und Amüsement sind jedenfalls garantiert.

Mit der vor rund zehn Jahren vom Journalisten und Theaterpädagogen Walti Mathis geschriebenen Volkskomödie «Wahlschlacht» erfährt das Publikum allerlei Hintergründe von Wahlpropaganden. Die von Roland Fleuti, Marcel Camenzind und deren Helfern geschickt aufgebaute und von Hans Ramseyer stimmig gemalte Kulisse ermöglicht zudem eine direkte Spiegelung, welche aufzeigt, dass Parlaments- und Schönheitswahlen gar nicht so unterschiedlich sind. In der Inszenierung von Regisseur Jeannot Hunziker jedenfalls sind Siegerin und Sieger bereits vor der Endwahl auserkoren. Hunziker betont jedoch: «Das Stück hat keinen Anspruch auf Authentizität.»

«Sprung ins kalte Wasser»

Auch mit der Besetzung der Hauptrolle hat der erstmals mit dem DVU zusammenarbeitende Regisseur Jeannot Hunziker eine ausgezeichnete Wahl getroffen. Oscar Gasparini mimt den beeinflussten und manipulierbaren Gemeindepräsidenten rührend echt und hat die Lacher auf seiner Seite. «Ich wurde gleich ins kalte Wasser geworfen», erzählte der in Zürich wohnhafte Gaspari-

ni schmunzelnd, «das hat mir anfangs schon etwas Angst gemacht.» Denn beim DVU stand er erstmals überhaupt auf einer Bühne. Passivmitglied bei den Uetikern war der Theaterbegeisterte zwar seit rund zwanzig Jahren.

«Da ich mittlerweile in meinem technischen Beruf pensioniert bin, habe ich mich beworben, um vielleicht hinter der Bühne mitzuwirken», fuhr der in Afrika aufgewachsene Sohn eines Italieners und einer Schweizerin fort. Etwas Lampenfieber war wie bei den meisten Darstellerinnen und Darstellern bei der Premiere vorhanden. Die Schauspielerei jedoch mache ihm Spass, vor allem da er im DVU ein engagiertes, kollegiales Team angetroffen habe sowie einen Regisseur, «der es ausgezeichnet versteht, auf Menschen einzugehen».

Von der Technik im Hintergrund nun auf die Bühne gewechselt hat Beat Herrmann, der in der Rolle als Parteipräsident seine schauspielerischen Fähigkeiten bewiesen hat. Neu zu den «Missen» Alexandra Cesare und Mandy Henneberg gesellt haben sich Linda Born, Andrea Herrmann und Katia Weber.

Weitere Aufführungen von «Wahlschlacht» im Riedsteg-Saal, Uetikon, jeweils um 20 Uhr am Dienstag, 19., Freitag, 22., Dienstag, 26., Freitag, 29. Februar, und Dienstag, 4., Freitag, 7., Samstag, 8. März, sowie am Samstag, 23. Februar, um 19 Uhr und Sonntag, 2. März, um 15 Uhr.

Hombrechtikon

Tödlicher Sturz in ein Regenfass

Eine Tragödie hat sich in einem Hombrechtiker Garten ereignet. Ein Kleinkind ist in ein Regenfass gestürzt und tags darauf gestorben.

Ein Mädchen ist am Donnerstagnachmittag in Hombrechtikon in ein Regenfass gestürzt. Es ist am späten Freitagabend im Spital gestorben. Ein 4-jähriges Mädchen hatte zusammen mit einem Schwesterchen im Garten gespielt, derweil die Mutter Gartenarbeiten verrichtete. Als sie plötzlich nichts mehr von der 4-Jährigen hörte, machte sie sich sofort auf die Suche nach ihr. Erst später fand sie das Kind kopfüber in einem Regenfass, welches nur wenig mit Wasser gefüllt war. Nach der Bergung und Reanimationsversuchen wurde es in kritischem Zustand mit einem Rettungshelikopter der Rega ins Spital geflogen. Dort starb es am späten Freitagabend. Wie es zu dem tragischen Vorfall kam, ist noch nicht klar und wird polizeilich ermittelt. (zsz)

Thalwil

Vier Verletzte nach Kollisionen auf A3

Eine 35-jährige Autolenkerin verursachte am Samstagmorgen einen Verkehrsunfall auf der Autobahn A3, Höhe Thalwil. Laut Kantonspolizei fuhr sie in Richtung Chur. Kurz nach dem Anschluss Thalwil versuchte sie einem sich angeblich auf der Fahrbahn befindenden Tier auszuweichen. Dadurch geriet ihr Fahrzeug ins Schleudern und kollidierte mit der Aussenleitplanke. Der Wagen wurde zurückgeschleudert und kam quer zur Autobahn auf dem mittleren von drei Fahrstreifen zum Stillstand.

Ein nachfolgender 26-jähriger Autolenker realisierte das Unfallfahrzeug zu spät und rampte es. Beim 26-jährigen Lenker musste eine Blutprobe angeordnet werden. Sein Beifahrer wurde mit der Sanität ins Spital gebracht – wie auch Lenkerin und Beifahrer im erstverunfallten Wagen. An den Fahrzeugen sowie an der Autobahneinrichtung entstand massiver Sachschaden. (zsz)

Rapperswil-Jona

Gefährliche Manöver

Am Samstagnachmittag kam es aufgrund hohen Verkehrsaufkommens auf der Autostrasse A53, von Hinwil Richtung Reichenburg, zu Stauungen. Beim Anschlusswerk Jona mussten sechs Automobilisten angehalten werden, welche dem Stau entgegen wollten. Zu diesem Zweck bogen sie über die Sicherheitslinie und über eine Sperrfläche ab und fuhren über den Gegenfahrstreifen, um in die gegenüberliegende Ausfahrt zu gelangen. Die Automobilisten wurden angezeigt. (kp)

Anzeige 038.214099

Serviceschreiner für Reparaturen – schnell, zuverlässig und kompetent.

Ihr Schreiner-Profi.

GEMI
SEIT 1948

8703 Erlenbach, Tel. 044 915 31 68
E-Mail: info@gemi.ch, www.gemi.ch